



Bezirkskonferenz 2020 am 6. Februar 2021

## Ergänzungen zum Geschäftsbericht 2016 – 2019

*Die für 2020 in Lindau geplante Bezirkskonferenz musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Nun findet sie ein Jahr später statt, wenn auch nicht als Präsenzveranstaltung. Dieser Einleger schreibt den Geschäftsbericht der AWO Schwaben fort. 2020 war ein ereignisreiches Jahr, nicht nur wegen Corona.*

# Corona: Ein Prüfstein nicht nur für die Pflege

*Wenn die Not am größten ist, ist Hilfe am wichtigsten. So wie in Zeiten von Corona. Dann ist die AWO gefordert und auch zur Stelle – Haupt- und Ehrenamtlichen sei Dank.*

Das ist die gute Nachricht: In unseren Kitas werden Kinder – unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen – weiterhin einfühlsam betreut und in unseren Seniorenheimen Pflegebedürftige liebevoll versorgt. Die AWO-Fachkliniken nehmen sich den von einer Sucht Betroffenen individuell an. Auch die Beratungsstellen der AWO Schwaben sowie die AWO-Orts- und Kreisverbände sind in Zeiten von Kontaktbeschränkungen für die Hilfesuchenden da. Dies, soweit irgendwie möglich, aufrechtzuhalten, war und ist ein großes Verdienst.

**Für Familien immer da:** In den Kindertageseinrichtungen wurden neben einer Notfallbetreuung auch telefonische Elternsprechstunden angeboten. Das Haus der Familie stellte Beschäftigungstipps für zu Hause



auf seine Internetseite. Vorträge und Kurse liefen als Videokonferenz. Online hielten die Teams der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Kontakt zu ihrer Klientel – bei der Zunahme sozialer Probleme in Corona-Zeiten ist ihre Arbeit systemrelevant.

**Ehrenamt zeigt Flagge:** Die einen nähten und verteilten Mund-Nase-Bedeckungen, die anderen spendeten den Tafeln Lebensmittel oder boten einen kostenlosen Service für die Notfallversorgung an: AWO-Ortsvereine taten, was möglich war. Den Seniorenheimbewohnern machten sie eine Freude – sei es mit einer Konzertreihe, mit Geranien auf den Balkonen im Neuburger Seniorenheim oder mit selbst gebackenen Kuchen fürs Friedberger Haus.

## Altenheime: Personal am Anschlag

Am heftigsten traf Corona die Seniorenheime der AWO, erst recht der zwischenzeitliche Lockdown. Besuche waren nicht erlaubt. Das Personal musste sich noch intensiver um die Bewohner und die besorgten Angehörigen kümmern, dazu kam die

ständige Angst, sich und die Bewohner anzustecken. „Unser internes Meldesystem hat sich bewährt. So kann der Corona-Krisenstab schnelle Entscheidungen treffen“, sagt der AWO-Schwaben-Vorstandsvorsitzende Dieter Egger. Trotz aller Bemühun-

gen musste die AWO 18 Todesfälle in Aichach und Kempten im Zusammenhang mit Covid-19 beklagen. „Eine vorher nie dagewesene Belastung aller in unseren Häusern Tätigen war damit verbunden“, sagt Präsidiums-vorsitzender Heinz Münzenrieder. Warum traf es Aichach und Kempten, wo doch alle 25 Einrichtungen sehr ähnlich organisiert sind? Das bundesweit zu beobachtende Phänomen der Hotspot-Einrichtungen wirft Fragen auf. Münzenrieder: „Stichprobentests sind mit Blick auf das erhöhte Ansteckungsrisiko völlig unzureichend.“





# Ein bewegtes Jahr im Schnelldurchlauf

*Trotz der Corona-Pandemie konnte die AWO Schwaben wie geplant viele Projekte vorantreiben und Veranstaltungen durchführen. Hier ein Überblick:*

## Februar

**1 Gleichstellungskonferenz:** Die AWO Schwaben richtete erstmals eine Gleichstellungskonferenz in Augsburg aus. Die Highlights: prominente Vortragende wie Maria Noichl (MdEP), abwechslungsreiches Programm, After-Work-Party mit DJ und 150 Gäste aus dem Haupt- und Ehrenamt. Fazit: sehr gelungen!

**Haus der Generationen:** Das Wohnprojekt für Jung und Alt in Augsburg-Inningen erhielt viel Zuspruch beim Tag der offenen Tür. Im April zogen die ersten Mieter ein.

## März

**2 Todestag von Clemens Högg:** Vor 75 Jahren wurde der Initiator der Augsburger und Schwäbischen AWO sowie der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Clemens Högg im KZ Bergen-Belsen ermordet. An seinem Todestag, dem 11. März, fand eine Gedenkveranstaltung am Ehrenmal für die Augsburger KZ-Opfer auf dem Westfriedhof statt. Die Redner forderten alle demokratischen Kräfte und Institutionen auf, engagiert gegen Rechts einzutreten.

**Seniorenheim Memmingen:** Die Einladungen waren schon verschickt, doch die offizielle Eröffnung und der Tag der offenen Tür des neuen AWO-Heims mussten abgesagt werden – wegen Corona.



## April

**Bezirkskonferenz:** Die Bezirkskonferenz am 4. April in Lindau wurde auf das 1. Quartal 2021 verschoben. Die Mitglieder des Bezirksausschusses, der Vorstand sowie der Präsidiumsvorsitzende erklärten sich bereit, ihre Tätigkeit um ein weiteres Jahr zu verlängern.

**AWO-Notfalldosen:** Im Ernstfall benötigen Sanitäter einen schnellen Überblick über Vorerkrankungen und Medikamente des Patienten. Deshalb hat die AWO Schwaben rund 7.000 Notfalldosen beschafft und an Einrichtungen und Ehrenamtliche kostenlos verteilt.

## Mai

**AWO-Familientag:** Die Veranstaltung im Skyline Park in Bad Wörishofen musste abgesagt werden. Die gute Nachricht: Der Familientag wird nachgeholt.



## Juni

**AWO-Seniorenheim Bobingen:** Der Bau wurde fertiggestellt und das Haus bezogen. Die Eröffnungsfeier fiel aus.

③ **Sinnes- und Vitalgarten:** Die Bewohner im AWO-Seniorenheim Göggingen schätzen den neuen Sinnes- und Vitalgarten. Ein Rundgang bei Sonnenschein, danach eine Abkühlung im Kneippbecken und ein Getränk im schattigen Pavillon: Die AWO macht's möglich.

## Juli

**Staatsanwaltschaft ermittelt:** Die Kriminalpolizei durchsuchte das AWO-Heim in Aichach, nachdem dort 17 Todesfälle in Verbindung mit Covid-19 aufgetreten waren. Ob es einen Zusammenhang gibt, ist weiter unklar. Eine Angehörige hatte Anzeige erstattet.

**Neuer Gemeinschaftsraum:** Dank des stimmigen Hygienekonzepts darf nun auch der Gemeinschaftsraum mit Sonnenterrasse im AWO-Haus der Generationen in Inningen genutzt werden.

## August

**Klimacamp:** Eine Delegation der AWO besuchte das Klimacamp neben dem Augsburger Rathaus, um das Engagement der jungen Klimaschützer zu würdigen. Mit dabei hatte sie bei hochsommerlichen Temperaturen kalte Getränke und Eisgutscheine für die Aktivisten.

## September

④ **Faire Spende:** Die AWO Schwaben spendete 500 Packungen fair gehandelten Kaffee (bezogen über den humanitären Fachverband AWO International) und 500 Tafeln Schokolade. Die Stadt Stadtbergen legte noch ein großes Paket an Süßigkeiten drauf. Der Anlass: die bundesweite AWO-Kampagne #WirArbeitenDran, die sich der Agenda 2030 und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung widmet.

## Oktober

**Quartiersprojekt:** Im AWO-Haus der Generationen in Inningen bildet sich eine Hausgemeinschaft, das neue Wohnkonzept trägt Früchte. Um die AWO und den Neubau noch stärker im Stadtteil zu verwurzeln, ist ein Quartiersprojekt geplant und eine Förderung durch das Deutsche Hilfswerk (DHW) beantragt.

**Scheffau:** Das Seminar für Ehrenamtliche im Familienhotel Bergsicht Scheffau war gefragter denn je.

## November

**Konferenz für Mitarbeitende:** An der Absage führte kein Weg vorbei.

## Dezember

**Gleichstellung:** Die Bundessozialkonferenz für Delegierte fand virtuell statt.





Die AWO Schwaben dreht kleine Filme wie hier mit dem Kabarettisten Silvano Tuiach.



Die Bundesjugendwerkskonferenz wurde erstmals via Internet abgehalten.

## Sozial, digital und mit eigenem YouTube-Kanal

*Die AWO Schwaben setzt auf modernste Technologie. Die Digitalisierung eröffnet neue Optionen. Davon profitieren Mitarbeitende und Mitglieder gleichermaßen.*

Die persönliche Betreuung, unsere Kernkompetenz, ist durch nichts zu ersetzen – weder in der Kita noch im Seniorenheim. Daran ändert auch Corona nichts! Gleichzeitig genießt der Schutz der anvertrauten Menschen und der eigenen Mitarbeitenden absolute Priorität. Deshalb entwickelte die AWO Schwaben ihre Arbeitsorganisation weiter.

Manche Mitarbeitenden arbeiten aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen mittlerweile auch von zu Hause. Über gesicherte Computerverbindungen können sie auf alle wichtigen Firmendaten zugreifen. Besprechungen im größeren Personenkreis laufen nun auch als Telefon- oder Videokonferenzen ab. Eine gute IT-Infrastruktur mit eigenem Rechenzentrum macht all dies erst möglich.

Sogar Kurse finden online statt. „Wir haben uns damit in kürzester Zeit vertraut gemacht und kommen uns trotz räumlicher Distanz nahe“, freut sich AWO-Schwaben-Vorstand Marion Leichtle-Werner über das gute Miteinander auch auf digitaler Ebene.

So produziert die AWO inzwischen eigene Videopodcasts. Diese Filmchen können im Internet abgerufen

und auch abonniert werden. Die Serie startete mit einem Dankesvideo an alle Haupt- und Ehrenamtlichen der AWO Schwaben, die auch in der schweren Corona-Zeit für andere da sind.

Im Rahmen der bundesweiten AWO-Aktionswoche, die 2020 auf digitale Formate setzen musste, erstellte der Bezirksverband frei nach dem Motto „Zusammenhalten – zusammen lachen“ ein uriges Video mit dem Augsburger Kabarettisten Silvano Tuiach, bekannt auch als Geisterfahrer und bärbeißiger Herr Ranzmayr.

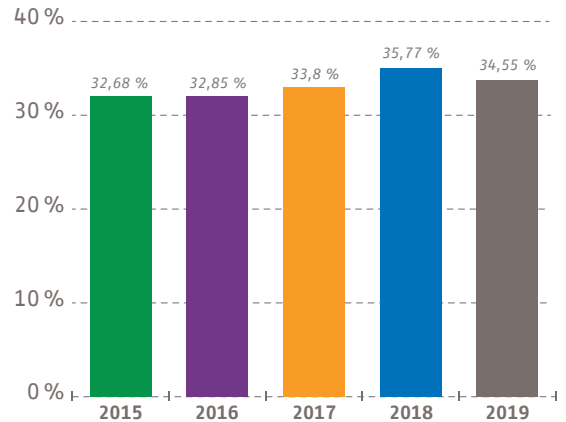
„Uns war wichtig, in den Köpfen der Menschen präsent zu bleiben bzw. auf unsere AWO aufmerksam zu machen. Und wir wollten in der Zeit, als kulturelle Angebote brachlagen, für etwas Abwechslung sorgen“, erläutert Ideengeberin Daniela Ziegler vom Orga-Team der AWO-Schwaben in Stadtbergen.

Übrigens: Das Video lässt sich auf der Website, im Facebook-Auftritt der AWO Schwaben und bei der Videoplattform YouTube aufrufen.

# Gut aufgestellt, solide finanziert

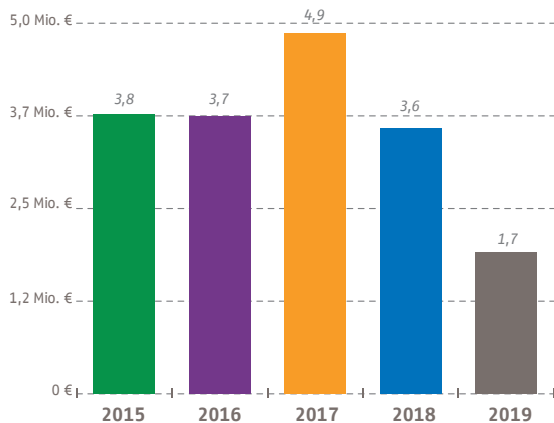
Auch nach Abschluss des Jahres 2019 verfügt die AWO Schwaben weiterhin über eine starke Bilanz. Diese gute Vermögenslage ermöglicht große Investitionen und vielfältige Sozialarbeit.

## Eigenkapitalquote



Die Eigenkapitalquote des Verbands ist im Berichtszeitraum stetig gestiegen und hat sich 2019 mit 34,55% auf einem hohen Niveau eingependelt. Im Branchenvergleich ist diese Quote als gut zu bezeichnen.

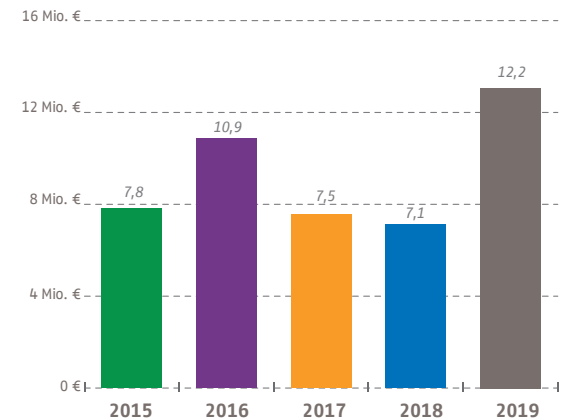
## Jahresüberschuss der AWO Schwaben



Als gemeinnütziger Verein verfolgt der Bezirksverband nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Die Überschüsse bleiben im Verband, sie sichern langfristig seine Handlungsfähigkeit und ermöglichen Investitionen. 2018 profitierte die AWO vom Verkauf einer Wohnanlage. Das Ergebnis für 2019 nimmt aufgrund von Rückstellungen negative Folgen der Corona-Pandemie vorweg.

## Investitionen in Neubau- und Generalsanierungsmaßnahmen

(außerhalb der laufenden Instandhaltung)



2019 wurden u.a. der zweite Bauabschnitt des Seniorenheims Memmingen und der Neubau des Seniorenheims Bobingen fertiggestellt – ein Grund, warum die Investitionen auf über 12 Mio. € gestiegen sind.

Dargestellt ist der AWO BV Schwaben e. V., konsolidiert mit seinen beiden 100%-igen Tochtergesellschaften AWO gGmbH Seniorenheime und -dienste und AWIT Systems GmbH. Diese Zahlen des Jahresabschlusses 2019 lagen zum Redaktionsschluss des Geschäftsberichts noch nicht vor.



Bezirksverband  
Schwaben e.V.

Sonnenstraße 10  
86391 Stadtbergen

